

## **Brockes, Barthold Heinrich: Von dem Ton (1730)**

1      Uns kan ein naher Ton verdrießlich seyn und plagen,  
2      Den man von weiten kan ertragen.  
3      So wie er uns bewegt verschiedentlich,  
4      Also empfängt man ihn auch auf verschiedne Weise.  
5      Ein jeder hat den Ton in sich.  
6      Es hören zween ihn nicht gleich starck und auch gleich leise.  
7      Ein Krancker, der vom Schmertzen abgezehret,  
8      Fühlt Unmuth, wenn er auch den kleinsten Schall nur höret.  
9      Ja wenn sie gleich nicht kranck; So lassen zween  
10     Uns von demselben Ton verschiedne Würckung sehn.  
11     Dem einen schwindelt schon  
12     Durch einen nicht gar starcken Ton:  
13     Da jener, wenn er gleich ein starckes Lermen spüret,  
14     Dennoch nicht wird gerühret.

(Textopus: Von dem Ton. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6481>)